

Bericht vom 2. Baumschnittag am 22. Februar 2020

Winterschnitt am Kernobst (Sigrid Ständer)

Wir hatten die Gelegenheit in einem Garten der Sparte "Am Nordhang" an einem älteren Birnbaum und drei älteren Apfelbäumen die Verjüngung und Korrektur von begangenen Schnittfehlern zu demonstrieren und zu üben. Alle 4 Bäume waren viele Jahre nicht geschnitten worden. Das Fruchtholz war daher überaltert (vergreist). Wasserschosser waren nicht entfernt oder nur eingekürzt worden.

Bei jeder Schnittmaßnahme fangen wir mit folgenden Schritten an:

Alles nach unten zeigende, nach Innen wachsende und sich kreuzende Holz wird entfernt. Danach nach krankem Holz und zu dicht stehenden dicken Ästen gucken und sie entfernen. Steil nach oben wachsende, verzweigte, aber brauchbare Äste werden bis auf einen schräg nach außen wachsenden Seitentrieb eingekürzt. Das gleiche macht man bei zu langen waagerechten Ästen im unteren Bereich. Zum Schluss betrachten wir mit etwas Abstand den Baum, ob die Leitäste im oberen Kronenbereich gleich hoch eingekürzt wurden (Saftwaage).

Bitte jedes Werkzeug nach der Benutzung beim Schnitt von kranken Pflanzenteilen desinfizieren!!! Gerade wenn erkrankte Bäume in der Nähe von gesunden wachsen, ist die Wundhygiene bzw. der Wundverschluss besonders wichtig. Dafür gibt es verschiedene Artikel zu kaufen. Der Grund dafür ist, dass durch dieses "Wundpflaster" verhindert wird, dass umherfliegende Pilzsporen auf der Wunde keimen und so den Baum infizieren und krank machen.

Hier findet man wertvolle Tipps für das Schneiden von Obstbäumen und Ziersträuchern:

https://youtu.be/NphJhTHq6jU?list=PLz-3aA7_uHihVG8FVdVxPZMC6Mdee1X1K



Der Baum vor dem Schnitt



Der Baum nach dem Schnitt



So sieht ein Baum in ein paar Jahren aus, wenn die Wasserschosser nicht entfernt wurden.

Ein paar weitere Schnappschüsse von diesem lehrreichen Tag (alle Gartenfreunde und Gartenfreundinnen haben der Veröffentlichung dieser Bilder zugestimmt):

